



Konzepte zur Integration Virtueller Fachbibliotheken in die organisatorische und technische Infrastruktur einer SSG-Bibliothek am Beispiel der SUB Göttingen

Wilfried Enderle, Katharina Habermann, Nobert Pfurr





Agenda:

1. Ausgangslage
2. Einbindung in die Organisationsstruktur
3. Standardisierung der technischen Infrastruktur
4. Überlegungen zu Perspektiven und zur konzeptionellen Entwicklung der ViFa's



1. Ausgangslage




- Im Rahmen des Sondersammelgebietsprogramms der DFG betreut die SUB 17 Sondersammelgebiete (SSG).
- besonderer Service der SSG: Virtuelle Fachbibliotheken als „One-stop-shop“ zur Bündelung aller Informationsquellen für ein bestimmtes Fach
- Dazu Entwicklungen an der SUB:
 - 6 FI-Guides
(Geo-Guide, Anglistik Guide, History Guide, Forestry Guide, MathGuide, FinnUg Guide)
 - Virtuelle Fachbibliotheken:
 - 3 existierende, Beteiligung an 3 weiteren






1. Ausgangslage

Geisteswissenschaften	<ul style="list-style-type: none"> ● Altäische und paläoasiatische Sprachen und Literaturen ● Anglistik (allgemein) ● Großbritannien und Irland ● Nordamerika ● Keltologie ● Australien, Neuseeland ○ Finnougristik ● Finnland ● Ungarn ● Estnische Sprache, Literatur und Volkskunde 	<p>Cross-Asia</p> <p>Vlib Anglo-American Culture & History</p> <p>(Guide) vifanord ViFaOst vifanord</p>
Mathematik	<ul style="list-style-type: none"> ● Reine Mathematik 	vifamath
Naturwissenschaften	<ul style="list-style-type: none"> ○ Forstwissenschaften 	Guide
System Erde und Weltall	<ul style="list-style-type: none"> ● Astronomie, Astrophysik, Weltraumforschung ● Geographie ● Geophysik ● Thematische Karten 	GEO-LEO




1. Ausgangslage

	Vlib-AAC 		
Ausgangspunkt	Anglistik Guide, History Guide		
Förderzeitraum	1996-1997; 1997 – 1999: 2004-2005	(2002 – 2007)	(2005 – 2010)
Besonderheiten	1997: Anglistik Guide und History Guide freigeschaltet (Allegridatenbank) 1999: Vlib of AngloAmerican Culture & History freigeschaltet (HTML; PERL) 2003: Neues techn. Konzept u. Layout (LAMP; PHP) 2004: Metasuche mit iPort (ohne Layoutintegration) 2004-2005: Projekt Archive AngloAmerican History (Nutzung GoeDoc-Server) 2006-: Vorbereitung der Integration; keine weitere techn. Entwicklung		
Neuerungen nach Ende der DFG-Förderung (Eigenleistung)	<ul style="list-style-type: none"> • Umstellung auf LAMP-System • Metasuche mit I-Port 		

1. Ausgangslage

			
Ausgangspunkt		GEO-GUIDE	
Förderzeitraum	(1996-2005)	10/2002-9/2007	(2005–2010)
Besonderheiten		<p>Kooperation mit UBF (Hauptantragsteller)</p> <p><u>Phase I</u> 2002 – 2005</p> <p><u>Phase II</u> 2005 – 2007 (seit 06.05 online)</p> <ul style="list-style-type: none"> • 7 SSG + Spezialbibliotheken • Zweisprachig (I) • LAMP-System (I) • hybride Suche mit <ul style="list-style-type: none"> – PHP/YAZ -> Metasuche (I) – htdig-Harvester -> Geo-Guide (I) – OALdiggr -> Zebra (II) • SuchleistenPlugIns (I) • Thematische Suche -> GOK – DK (I) • DSpace -> GEO-LEOe-docs (II) 	
Neuerungen nach Ende der DFG-Förderung (Eigenleistung)		<ul style="list-style-type: none"> • Erweiterung des Fachkanons <ul style="list-style-type: none"> – Einbindung neuer Datenbanken – Erweiterung der thematischen Suche – Anpassung der Web-Oberflächen 	

1. Ausgangslage

			
Ausgangspunkt	Anglistik & History Guide	GEO-GUIDE	MathGuide, Digitalisierung (SUB) FI-Projekt der Fachgemeinschaft
Förderzeitraum	(1996-2005)	(2002 – 2007)	07/2005 – 12/2010 (Volumen 2x2 Jahre)
Besonderheiten			<p><u>Phase I</u> 2005-2007 Aufbau an der SUB online seit Herbst 2006</p> <p><u>Phase II</u> 2008-2010 Kooperationspartner: TIB Hannover FIZ Karlsruhe (ZentralblattMATH)</p> <p>Relaunch im Herbst 2009 (Design, Typo3)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nachlassarchiv - etablierte Fachklassifikation → Browsing - Volltextsuche über freie Quellen - Fotodatenbank - Forscher-Genealogien - Minimum an redaktionellen Inhalten - Google ...
			<p>ausführliche Darstellung: Vortrag morgen ab 8:30 Uhr</p>



1. Ausgangslage

- Die ViFas der SUB sind von der DFG geförderte Entwicklungen der jeweiligen Sondersammelgebiete
- Durch fachliche Erfordernisse und unterschiedliche Förderzeiträume liegen heute inhaltlich, konzeptionell und technisch verschiedene, individuelle Lösungen (Entwicklungsstadien) vor
- Ungünstige Vorraussetzungen für einen nachhaltigen Betrieb mit den in der SUB vorhandenen Kapazitäten nach Auslaufen der Projektförderung und bei zunehmenden Sparzwängen durch die Stiftungsuniversität

2. Einbindung in die Organisationsstruktur

Wie integriert man die Aufgaben und die Pflege einer ViFa in die Organisationsstruktur der SUB Göttingen?

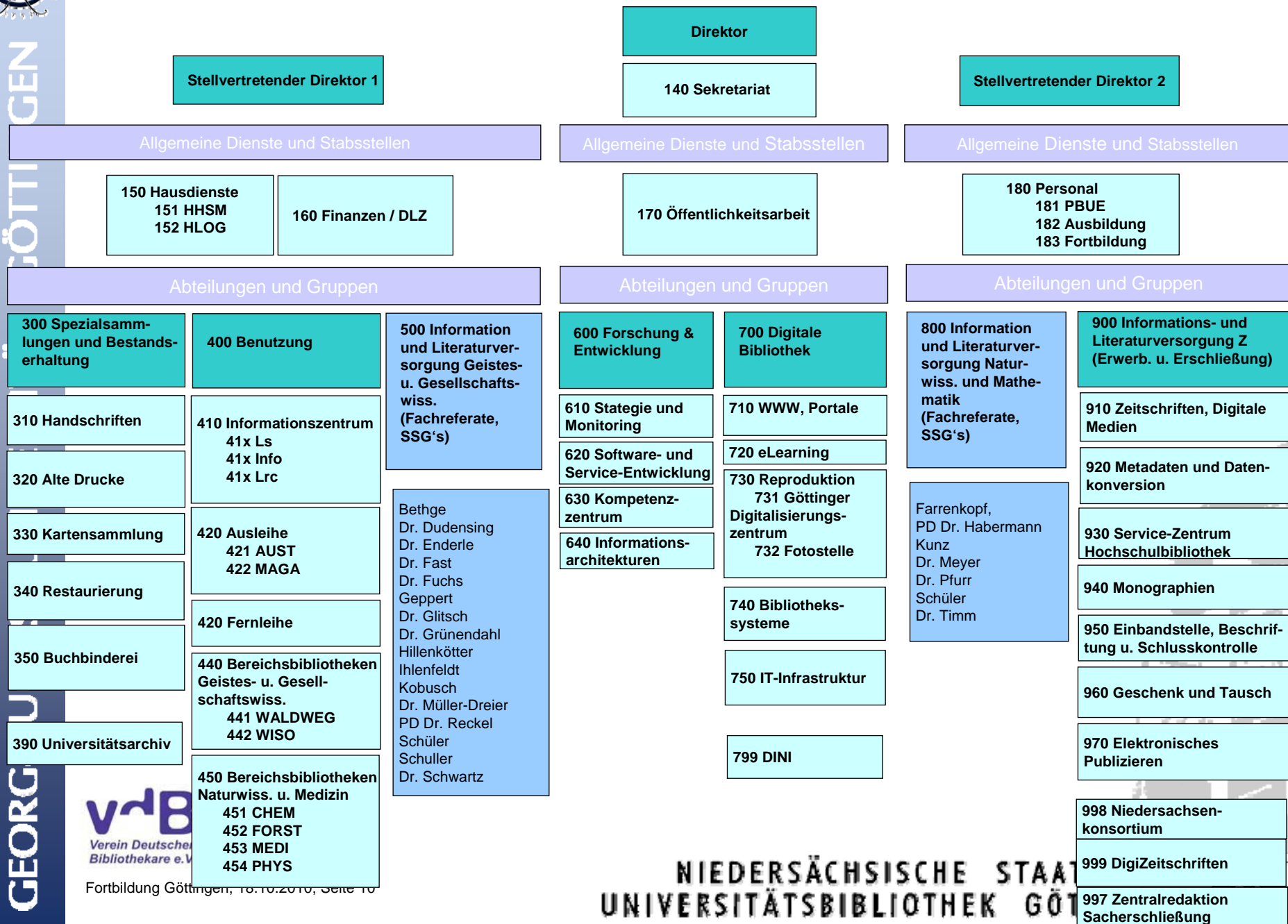


Ab 1.1.2009 neue Organisationsstruktur der SUB:

- Grundlage für die organisatorische Integration der ViFa's
- Denn: Für die ViFa's nötige Funktionen und Aufgaben sind über die neue Gruppenstruktur der Abteilungen abgedeckt



2. Einbindung in die Organisationsstruktur





2. Einbindung in die neue Organisationsstruktur

**400 BE
BENUTZUNG**

**420 FER
FERNLEIHE**

**500 IG
INFORMATION-
UND LITERATUR-
VERSORGUNG
GEISTES- UND
GESELL-
SCHAFTSWISS.
(Fachref. / SSG's)**

SSG's:

Altaistik

Angloamerika-
nischer Kulturraum

Finno-Ugristik
(Ungarn; Finnland;
Estland)

SSG-Referate:

Organisation,
Inhalt, Services
und Struktur der
ViFa's;
konzeptionelle
Weiterentwicklung
im Rahmen von
Projekten;
Abstimmung mit
den anderen Abt.

FER:

Klass. Fernleihe
incl. Direktliefer-
dienst (Subito)
von Büchern und
Aufsätzen

**600 FE
FORSCHUNG
& ENTWICKLUNG**

**620 ENT
SOFTWARE-
ENTWICKLUNG**

ENT:

Softwareent-
wicklung im
Rahmen von
Projekten

**700 DB
DIGITALE
BIBLIOTHEK**

**710 WWW,
PORTALE**

**730 REP
REPRODUKTION**

**740 BIS
BIBLIOTHEKS-
SYSTEME**

WWW u. BIS:

Techn. Services für
die ViFa's
(Webserver,
Suche, Einbindung
Kataloge und
Datenbanken)

Schnittstelle zu VZ
des GBV

REP:

Retrodigitalisierung

**800 IN
INFORMATION-
UND LITERATUR-
VERSORGUNG
NATURWISS. UND
MATHEMATIK
(Fachref. / SSG's)**

SSG's:

Astronomie
Forstwiss.
Geographie und
thematische Karten

Geophysik

Reine Mathematik

SSG-Referate:

Organisation, Inhalt,
Services und
Struktur der ViFa's;
konzeptionelle
Weiterentwicklung
im Rahmen von
Projekten;
Abstimmung mit den
anderen Abt.

MON:

Klass. Printge-
schäftsgang

**900 IZ
INFORMATION-
UND LITERATUR-
VERSORGUNG Z**

**910 ZDM
ZEITSCHRIFTEN UND
DIGITALE MEDIEN**

**920 MET
METADATEN**

**940 MON
MONOGRAPHIEN**

**970 EPU
ELEKTRON. PUBLIZ.**

ZDM:

Nationallizenzen;
kommerzielle digitale
Medien

MET:

Datenformat SSG-FI-
Guides

EPU:

Betreuung
Dokumentserver /



3. Standardisierung der technischen Infrastruktur

Prämissen zur Vereinheitlichung der technischen Infrastruktur in der SUB Göttingen:

- Einsatz des CMS Typo3 zur Neugestaltung der Webseiten der SUB Göttingen
- Einsatz der DSpace-Software für die Publikationsserver der Universität bei der SUB Göttingen
- Alle ViFa's der SUB übernehmen diese Infrastruktur.
 - Migration: August 2010 – Juli 2012 (Finanzierung: Eigenmittel).



3. Standardisierung der technischen Infrastruktur

Maßnahmen:

- **Nachnutzung von Typo3-Entwicklungen der SUB Seiten**
 - Migration der Vifa-Oberflächen in Typo3-Umgebungen
 - Integration der bisherigen Services in die neue Typo3-Umgebungen
- **Standardisierte Suchfunktionen mit pazpar2**
- **Standardisierter Betrieb der verschiedenen DSpace-Instanzen**
 - Austausch von Entwicklungsfortschritten zwischen den Hochschulservern der SUB (z.B. GoeScholar) und Publikationsservern der ViFas (z.B. GEO-LEOe-docs)

3. Standardisierung der technischen Infrastruktur

Baukastensystem zum Aufbau der Vifas:

- Module:
 - Suche (sowohl Meta als auch Volltext)
 - thematisches Browsen
 - SSG-FI-Guides
 - Dokumenten- bzw. Publikationsserver
 - Datenbanken (DBIS) & Zeitschriften (EZB)
 - Nationallizenzen
 - fachlich Spezifisches
 - z.B. Karten, Primärdaten, Zeitungen, Nachlässe, ...
 - News/Neuerwerbungen
- Integration aller Suchfunktionen (Meta; SSG-FI-Guides; Nationallizenzen; Dokumentserver) über pazpar2



zu 2 u. 3: Zwischenresümee

- Vorteil: Durch Integration in die organisatorische und technische Infrastruktur der SUB ist der ViFa-Betrieb mit Eigenmitteln möglich
- Nachteil: Weiterentwicklung einer ViFa ist vom Entwicklungsrhythmus der Bibliothek abhängig



4. Überlegungen zu Perspektiven und zur konzeptionellen Entwicklung der ViFa's

- Konzept der ViFa's stammt aus den 1990er Jahren. Bei einer organisatorischen Integration und technischen Migration muß auch überlegt werden, inwieweit konzeptionelle Anpassungen nötig sind
- Bisheriges Konzept:
 - Hybrid Library: Integration Recherche nach herkömmlichen und digitalen Medien
 - One-stop-shop: Integration anderer Fachdatenbanken
 - Implizite Prämisse: digital collection building in irgendeiner Form
- Konkurrierende Entwicklungen:
 - Große Sammlungen massendigitalisierter Bücher: Google Books (seit 2004) <<http://books.google.com>>; Hathi Trust Digital Library <<http://catalog.hathitrust.org/>>; Open Library <<http://openlibrary.org>>
 - Fachbibliographische Datenbanken und Verbundkataloge mit SFX-Funktionalität
 - Welche Folgen hat das für die ViFa's?

4. Überlegungen zu Perspektiven und zur konzeptionellen Entwicklung der ViFa's

- Präzise Zielgruppendefinition und: Was erwarten die Leser?
 - Möglichst direkte digitale Distribution
- Folgen für das Konzept der ViFa?
 - Komplexe Metasuchen/Suchmaschinenindices, die versuchen, einen Wissensraum möglichst vollständig abzudecken, aber nur auf einen (kleineren) Teil der Objekte auch direkten Zugriff erlauben, werden nicht mehr konkurrenzfähig sein.
 - One-stop-shop? Für eine ViFa wird es wichtiger sein, auf möglichst viele Objekte ihrer collections direkten Zugriff zu ermöglichen als alle Objekte eines Wissensraumes anbieten zu können.
 - Zusatzservices werden wichtiger: News Services (Neue Literatur und Websites); thematische Suchoptionen; fachlich fokussierte virtuelle Lesesäle als Teil einer ViFa; Cross-Link-Services; Tutorials; Unterstützung beim digitalen Publizieren, im Bereich der Digital Humanities etc.

4. Überlegungen zu Perspektiven und zur konzeptionellen Entwicklung der ViFa's

- Ob ViFa's auf Dauer konkurrenzfähig sein können, ist offen
- Was bedeutet dies für die SSG's? Unabhängig von der Entwicklung der ViFa's:
 - Ein SSG benötigt eine Präsenz im Web
 - Ein SSG benötigt ein Konzept und eine technische Plattform für digital collection building für:
 - kommerzielle Medien (Erster Lösungsansatz: Nationallizenzen)
 - Open-access-Medien (Zeitschriften, Repositories, Websites) (hier fehlt noch ein Lösungsansatz)
- Wie können SSG's dies leisten?
 - Beispiel Nationallizenzen: Aufbau organisatorischer und technischer Kooperationsstrukturen mit Hilfe der DFG
 - Vergleichbare Strukturen fehlen noch für das collection building bei open-access Medien

4. Überlegungen zu Perspektiven und zur konzeptionellen Entwicklung der ViFa's

- Die Konkurrenzfähigkeit von SSG's (und damit auch ViFa's) hängt davon ab, inwieweit es gelingt, in umfassendem Maße collection building zu betreiben – weiterhin für die Printmedien; verstärkt in Zukunft für digitale Medien. Denn nur darüber kann eine direkte digitale Distribution gewährleistet werden

Vielen Dank

Fragen ??? Diskussion !!!

